



20. Bundesweites Männertreffen

Nach dem Treffen ist vor dem Treffen. Nicht nur bleibt das weiter gut so, sondern auch: Was wären „die Tage des Jahres“ ohne ihre Akteure im Vorfeld? Die 4 Tage für Inspirationen und Reflexionen wollen - wie gehabt - auch diesmal wieder gut überlegt sein. • LEO CAROLLA, BERNHARD MÖLLER, UDO SCHULZ, FRANK OTTE, HANS PETER ENGEL, STEPHAN KUGER-GALYS

"RTL 2 will kommen..."

"Bloßnicht!" ist die Reaktion. - Auf den Orga-Treffen für das bundesweite Männertreffen 2002 geht es zuweilen hoch her. Die Mannschaft aus Frankfurt und Umgebung ist gefordert, nach den erfolgreichen Vorlagen der Vergangenheit auch im Jubiläumsjahr ein gelungenes Männertreffen zu organisieren. Die JH Ronneburg ist dafür sicher ein geeigneter Rahmen. Wie aber sieht es hinter den Kulissen des diesjährigen Orga-Teams aus?

"Männer in Bewegung"

heißt das Motto des 20sten bundesweiten Treffens und greift damit ein Charakteristikum der Veranstaltungen auf. In Bewegung gerieten aber bislang vor allem die Organisatoren selbst. Es begann in der Abschlussrunde des Männertreffens auf Burg Ludwigstein im Jahre 2000. Es stand an, ein Orga-Team für 2002 zu küren. Ein quälendes Schweigen drückte auf die Stimmung, als die Freiwilligen wider allgemeines Erwarten ausblieben. Dann nahmen Einzelne ihr Herz in beide Hände.

Leo aus der Frankfurter Gruppe erinnert sich: "Auf einmal habe ich das Gefühl, mich zu melden. Auf den Weg nach vorn zur Bühne nehme ich noch Stephan mit. Hans-Peter folgt uns, es ist einfach so passiert, ich habe es mir vorher gar nicht überlegt..."

Der einsame Entschluss sollte Folgen tragen. Zu Hause galt es, die frischgebackenen Orga-Teamer und die Restgruppe wieder zu integrieren. Der fehlende Gruppenkonsens führte zu einer frühen ersten Krise, die ganz eigene Dynamiken in der Gruppe freisetzte. Tatsächlich traten Verstimmungen und persönliche Auseinandersetzungen auf, die keiner erwartet hatte. - Davor schützten offenbar auch vier Jahre gemeinsamer Männergruppe nicht.

Wurzeln

Im Winter 1995 gegründet, hatte sich die Gruppe ein eigenes Profil erarbeitet: Zur Basis wurden MRT-Prinzipien und eine naturnahe Gruppenarbeit. Die ganzjährige Arbeit im Teepee gehörte anfänglich dazu. Nach den Überfällen von Ghetto-Jugendlichen auf das unbewachte Teepee, die zu seinem Verlust führten (ein weiterer Baustein zu Frankfurts schlechtem Image), beschränkte sich die Gruppe auf die Arbeit unter freiem Himmel. Sechs Monate jährlich findet seitdem Männergruppen-Arbeit in einem verwilderten Garten statt. Dort kann der Blick von der Männer-Runde am Lagerfeuer über die mächtige Brombeerhecke zur beleuchteten City mit einem magenta-farben angestrahlten Fernsehturm schweifen.

Ob es nun das Lagerfeuer, die versöhnliche Kraft von Mutter Erde oder gar die Ausstrahlung des Fernsehturms war, die Auseinander-

Bundesweites Männertreffen 2002



8. – 12. Mai 2002
Ronneburg/Hessen

setzungen endeten damit, dass im Ergebnis die erste Krise zur bislang letzten ernsthaften wurde. Orga 2002 heißt jetzt das gemeinsame Baby der Frankfurter Gruppe, und wie jedes Baby hat es zu einer Bereicherung des Familienlebens, sprich der allgemeinen Männergruppenarbeit, beigetragen. Schließlich leisten auch die nicht ins Orga-Team integrierten Gruppenmitglieder ihren Beitrag, indem sie emotionalen Beistand leisten oder handfeste Hilfe auf dem Treffen versprechen. Als goldrichtig hat sich in diesem Zusammenhang die Entscheidung erwiesen, die Männergruppenabende im 14-tägigem Wechsel mit den Orgatreffen unabhängig weiterzuführen. Dazu kommt die persönliche Bereicherung jedes Orga-Teamers, wie sie beispielhaft Udo formuliert: "Für mich ist es eine Herausforderung, MT 2002 mitzuorganisieren, mich meinen Stärken und Schwächen zu stellen, mich mit meinem Ego zu beschäftigen, Verantwortung zu tragen und mich von dem Gedanken freizumachen, dass ich eine perfekte Veranstaltung organisieren muss".

Dauerbrenner Mädchen ...

Bei aller Harmonie sind jedoch auch im Orga-Team inhaltliche Gräben aufgerissen worden, die der Entwicklung auf den Männertreffen entsprechen. Ein Thema, das sich in den letzten Jahren eröffnet hat, ist die Abgrenzung gegenüber heranwachsenden Mädchen. Als Väter haben viele Männer eben nicht nur Söhne, sondern auch Töchter dabei. Da man(n) sich auf den Männertreffen eine möglichst männliche Umgebung wünscht, ist die Altersgrenze ein heiß diskutiertes Thema. Manchem Vater wird rot vor Augen, wenn Männer ihr Interesse an heranwachsenden Mädchen erkennen lassen. Zwischen Vätern mit Töchtern und Männern, die nicht mit dem Thema „Frau“ konfrontiert werden wollen, sind bereits hitzige Diskussionen entstanden. Das Orga-Team hat für 2002 eine Grenze von 14 Jahren gezogen. Für manche zu weit gefasst, wollen andere auch ältere Töchter mitbringen. Die Diskussion wird in einem eigenen Workshop weitergeführt.

... und Medien

Ein weiteres umstrittenes Thema ist das Interesse der Öffentlichkeit an den Männertreffen. Das Interesse privater Medien wurde bereits angerissen. Offenbar

taugt der Begriff Männergruppe seit seiner satirischen Umsetzung im Film als Medienthema. Der Umgang mit den Medien, die sich für die bundesweiten Männertreffen interessieren, gleicht einem Versteckspiel. 2001 standen Medien-Vertreter, darunter auch Fernsehsender, vor verschlossener Tür. Für diejenigen, die den offenen und "privaten" Umgang der Männer auf den Männertreffen erlebt haben, kein Grund zum Wundern. Der geschützte Raum, den jeder Mann hier findet, soll nicht in die Öffentlichkeit gezerrt werden. Dennoch gibt es auch eine Gegenposition: Der Anspruch, Mannsein auch unter anderen Vorzeichen zu leben, soll durchaus auch Öffentlichkeit erfahren, um eine Alternative zum Leiterwagen mit Bierkästen zu bieten. Erfolgreiche Medien-Arbeit bedarf jedoch eines Aufhängers und dafür ist das bundesweite Treffen prädestiniert. Für die Medien sind Bilder und O-Töne das Futter, das man den Zuschauern bieten muss. Bisher haben alle Orga-Teams ihren Auftrag so verstanden, dass sie einen geschützten Raum kreierte und das gesellschaftliche Interesse hintenan stellten. Das Orga-Team 2002 macht da keine Ausnahme, aber im Vorfeld und im Nachklapp sollen die Medien Informationen erhalten. Während des Männertreffens ist ein mehrtägiger Workshop geplant, der eine Position zum Umgang mit den Medien erarbeiten soll.

Das bleibt, was wird

Fazit: 2002 ist ein Jubiläum der besonderen Art. Kein Feuerwerk, keine großen Reden, sondern Männergruppen-Arbeit "as usual". Die Bewegung findet in den Herzen statt und im Vordergrund steht die persönliche Begegnung zwischen Männern, die ihr Bestes für eine friedlichere Welt geben wollen. Für das Männertreffen 2002 wünscht sich das Orga-Team einen Rahmen, in dem sich Vielfalt und Kreativität entfalten und Männer friedlich und liebevoll miteinander umgehen.

Für Kurzenschlossene: www.maennertreffen.de

